Zeitschrift: Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse =

Arte+Architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 71 (2020)

Heft: 1

Rubrik: KdS = MAH = MAS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Farbiges Lichtspiel im Chorumgang der Empore. Foto Erik Schmidt, 2006. DpfBS

Gelangen Sie hier zum 360°-Rundgang durch das Basler Münster.



Der Basler Münsterband – ein Gemeinschaftswerk

11. Oktober 2019: Buchvernissage des 138. Kunstdenkmälerbands über das Basler Münster

Mit dem Auftakt der Kirchensonate KV 68 von Mozart wurde es ruhig in den Kirchenbänken. Während die Besucher den Klängen der Mathis-Orgel lauschten, warf die Abendsonne ihre letzten Strahlen durch das nördliche Querhausfenster und zeichnete ein buntes Lichtspiel auf die Mauern des Basler Münsters.

Das stetig changierende und sich langsam über die alten Mauern bewegende Lichtspiel mag emblematisch für das Vergehen der Zeit stehen. Das Münster ist ein Zeuge einer über tausendjährigen Geschichte. Über die Jahrhunderte war es Katastrophen wie Feuersbrünsten und Erdbeben ausgesetzt, es beherbergte bedeutende historische Ereignisse wie das Konzil zu Basel und den Festakt zur Gründung der Universität im 15. Jahrhundert oder die Eröffnung der eidgenössischen Tagsatzung in jüngerer Zeit.

Der zehnte Basler Kunstdenkmälerband, der auf den Tag genau 1000 Jahre nach der Weihe des frühromanischen Heinrichsmünsters der Öffentlichkeit übergeben wurde, widmet sich allein dem Basler Münster und dessen wechselvoller (Bau-) Geschichte. Der Band ist eine 500-seitige konzise Synthese bestehenden Wissens zu Geschichte, Archäologie, Architektur, Skulptur und Ausstattung des wichtigsten Kirchenbaus der Stadt. Bedeutende neue Erkenntnisse ergänzen die Zusammenstellung. Hinter dieser Leistung steht ein siebenköpfiges Expertenteam, das seine Synergien hervorragend zu nutzen wusste. «Unser Inventarband ist keine Buchbindersynthese, sondern ein von allen Autorinnen und Autoren gemeinsam verantwortetes Gemeinschaftswerk», erklärte Hans-Rudolf Meier, einer der beiden Hauptautoren des Werks.

Ergänzt wird der Band mit zahlreichen Neuaufnahmen, Plänen und 3-D-Rekonstruktionen. Die Qualität der Wissensvermittlung, die sich in der Kombination von Text und Bild ergibt, macht den Basler Münsterband zu einem attraktiven Nachschlagewerk weit über die Fachwelt hinaus.

Stephanie Ehrsam



V.l.n.r.: Stefan Hess (Autor), Hans-Rudolf Meier (Autor), Anne Nagel (Autorin), Benno Schubiger (ehemaliger GSK-Präsident), Elisabeth Ackermann (Regierungspräsidentin), Carola Jäggi (Autorin), Dorothea Schwinn Schürmann (Autorin), Nicole Pfister Fetz (GSK-Präsidentin), Marco Bernasconi (Autor), Nicole Bauermeister (GSK-Direktorin) und Ferdinand Pajor (Autor und KdS-Projektleiter). Foto Kathrin Schulthess, 2019



Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt X Das Basler Münster

Hans-Rudolf Meier, Dorothea Schwinn Schürmann Marco Bernasconi, Stefan Hess, Carola Jäggi, Anne Nagel, Ferdinand Pajor 514 S., 539 Abbildungen ISBN 978-3-03797-573-2 CHF 120.— Das Buch ist im Webshop der GSK erhältlich:

www.shop.gsk.ch/de/product/15449

Mehr als öde Faktenhuberei

2. Dezember 2019: Buchvernissage des 139. Kunstdenkmälerbands zum Aargauer Bezirk Laufenburg

Heureka! Nach langer und geduldiger Archivsuche stiess Edith Hunziker endlich auf eine Quelle, die bestätigte, dass der Secunda-Altar in der Stadtkirche St. Johannes Baptist von Johann Christoph Feinlein (vor 1620 – nach 1685) stammte. Den zu seiner Zeit sehr nachgefragten Altarbauer hatte die Kunstdenkmälerautorin aufgrund stillstischer Vergleiche seit längerem als Urheber in Verdacht. Von diesem Erfolgserlebnis berichtete Edith Hunziker an der Vernissage des zehnten Aargauer Kunstdenkmälerbands in der Stadtkirche St. Johannes Baptist in Laufenburg.

Mit grosser Sorgfalt und Hingabe haben die beiden Autorinnen Edith Hunziker und Susanne Ritter-Lutz die Baudenkmäler des Bezirks erforscht und dargelegt. In einer Zeit, da unser gebautes Kulturerbe immer mehr unter Druck gerät, bilden die Kunstdenkmälerbände ein unersetzliches Kompendium für Fachleute und interessierte Laien. Sowohl GSK-Präsidentin Nicole Pfister Fetz als auch Regierungsrat Alex Hürzeler betonten an der Vernissage die Bedeutung und Aktualität einer

solchen wissenschaftlich fundierten Quelle zum Bauerbe der Schweiz.

Allein, der Band zum Bezirk Laufenburg ist weit mehr als ein reines Nachschlagewerk. Autorin Susanne Ritter-Lutz stellte in einer Anspielung auf einen Roman von Alex Capus denn auch klar: «Wenn Sie denken, als seriöse Wissenschaftlerinnen würden wir in unserem Buch nur öde Faktenhuberei betreiben, dann irren Sie sich!» Der Band trägt dem einmaligen Gefüge des Bezirks Laufenburg Rechnung, indem er seine Geschichte, Geographie, Kunst- und Kulturlandschaft zu einem zusammenhängenden Bild verwebt. Jedes Kulturgut erzählt seine eigene Geschichte. Sei es ein Gebäude, eine Brücke – oder ein Altar. •

Stephanie Ehrsam

Betrachten Sie hier die eindrückliche Barockkirche St. Nikolaus in Herznach.



Katholische Pfarrkirche St. Nikolaus in Herznach. Chorgewölbe mit dem Francesco Antonio Giorgioli zugeschriebenen Deckengemälde. Foto Christine Seiler, 2015. DPAG





Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau X Der Bezirk Laufenburg

Edith Hunziker und Susanne Ritter-Lutz 517 S., 520 Abbildungen ISBN 978-3-03797-588-6 CHF 120.-

Das Buch ist im Webshop der GSK erhältlich: www.shop.gsk.ch/de/product/15448



Der neue Kunstdenkmälerband ist erschienen! GSK-Präsidentin Nicole Pfister Fetz, Regierungsrat Alex Hürzeler, die Autorinnen Susanne Ritter-Lutz und Edith Hunziker, KdS-Projektleiter Ferdinand Pajor (v.l.n.r.). Foto Vitty Ciarletta, 2019